



Die zentrale Plattform für die Zugänglichmachung von Unternehmensdaten

Menü

(0)

Startseite / Schnellsuche / Suchergebnis

## Suche in allen Bereichen

Suchoptionen

< Vorheriger Eintrag

Zurück zum Suchergebnis



Nächster Eintrag >

Jos. Schneider Optische Werke GmbH, Bad Kreuznach

Rechnungslegung / Finanzberichte

Firma

Information

Bezeichnung

Jos. Schneider Optische Werke GmbH

Bad Kreuznach

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

### Konzeneigenkapitalspiegel

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung	Bilanzgewinn
	€	€	€		€
Stand 31.12.2020	11.000.000,00	0,00	7.740.000,00	54.856,72	-13.607.304,74
Kapitaleinlagen					
Anpassung Konsolidierungsausgleichsposten					
Einstellung in Gewinnrücklagen					
Dividendenzahlung					
Währungsumrechnung				177.302,50	
Ergebnis nach Steuern					2.292.445,40
Währungsanpassung					
Stand 31.12.2021	11.000.000,00	0,00	7.740.000,00	232.159,22	-11.314.859,34
Kapitaleinlagen					
Anpassung Konsolidierungsausgleichsposten					
Einstellung in die Kapitalrücklage					
Dividendenzahlung					
Währungsumrechnung				-24.015,51	
Ergebnis nach Steuern					5.122.906,59
Währungsanpassung					
Stand 31.12.2022	11.000.000,00	0,00	7.740.000,00	208.143,71	-6.191.952,75
		Eigenkapital	Kapital	Bilanzgewinn	Eigenkapital
		€	€	€	€
Stand 31.12.2020		5.187.551,98	0,00	0,00	0,00
Kapitaleinlagen		0,00			0,00
Anpassung Konsolidierungsausgleichsposten					0,00
Einstellung in Gewinnrücklagen			0,00		0,00
Dividendenzahlung					603.308,89
Währungsumrechnung			177.302,50		-50.745,57

	Eigenkapital	Kapital	Bilanzgewinn	Eigenkapital	
	€	€	€	€	€
Ergebnis nach Steuern	2.292.445,40				1.002.474,93
Währungsanpassung					0,00
Stand 31.12.2021	7.657.299,88	0,00	0,00	0,00	23.757.932,85
Kapitaleinlagen					0,00
Anpassung Konsolidierungsausgleichsposten					0,00
Einstellung in die Kapitalrücklage					0,00
Dividendenzahlung					155.267,01
Währungsumrechnung	-24.015,51				-334.000,00
Ergebnis nach Steuern	5.122.906,59	0,00	0,00		-4.876.239,60
Währungsanpassung					0,00
Stand 31.12.2022	12.756.190,96	0,00	0,00	0,00	18.702.960,26

## Konzernanhang zum 31. Dezember 2022

**Inhaltsverzeichnis**

- I. Allgemeine Angaben
- II. Angaben zum Konsolidierungskreis (einschließlich Anteilsbesitz)
- III. Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
- IV. Erläuterungen zur Bilanz
- V. Erläuterungen zur GuV
- VI. Sonstige Angaben

**I. Allgemeine Angaben**

Der Konzernabschluss ist nach deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in Euro aufgestellt und wird von der Muttergesellschaft Jos. Schneider Optische Werke, Bad Kreuznach - eingetragen im Handelsregister Bad Kreuznach HRB 2009 aufgestellt.

Der Bilanzstichtag aller in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist der 31. Dezember 2022.

**II. Angaben zum Konsolidierungskreis (einschließlich Anteilsbesitz)**

In den Konzernabschluss der Jos. Schneider Optische Werke GmbH, Bad Kreuznach, sind folgende Gesellschaften einbezogen:

	Anteilsbesitz in %
- PENTACON GmbH Foto- und Feinwerktechnik, Dresden	100 %
- Schneider Optics Inc., Hauppauge/USA	100 %
- Schneider Asia Pacific Ltd. Hongkong	100 %
Sowie deren Tochtergesellschaft	
- Schneider Optical Technologies (Shenzhen) Co., Ltd., Shenzhen/China	100 %

**III. Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Buchwertmethode durch Verrechnung der historischen Anschaffungskosten für die Tochterunternehmen mit ihrem anteiligen Eigenkapital. Die Buchwertmethode wird weiterhin angewendet, da alle Konzerngesellschaften bereits vor dem 1.1.2010 erstmalig konsolidiert wurden. Aus der erstmaligen Kapitalkonsolidierung ergaben sich passive Unterschiedsbeträge in Höhe von 394 T€, welche in den vergangenen Jahren erfolgswirksam aufgelöst wurden.

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung werden Umsatzerlöse sowie andere Erträge zwischen den Konzerngesellschaften mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet.

Zwischenergebnisse aus Lieferungen innerhalb des Konzerns werden, sofern sie nicht den Konzernkreis verlassen haben, mit ihren Konzernanschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt.

Die Jahresabschlüsse der ausländischen Tochterunternehmen sind zum Abschlussstichtag mit 1,0676 USD/€, mit 8,2451 HKD/€ und mit 7,0788 CNY/€ umgerechnet. Für die Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte die Umrechnung mit Jahresdurchschnittskursen von 1,053049 USD/€, 8,3204 HKD/€ und 7,4355 CNY/€. Das Eigenkapital wurde mit den historischen Kursen umgerechnet. Kursdifferenzen wurden der Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung zugerechnet.

Der Zeitpunkt der Erstkonsolidierung war der 31. Dezember 2000.

Die Tochtergesellschaft PENTACON GmbH Foto- und Feinwerktechnik hat ihren regulären Geschäftsbetrieb durch Verkauf und Stilllegung per 31.08.2022 eingestellt. Die Jos. Schneider Optische Werke GmbH hat das Segment Servohydraulik mit Wirkung zum 01.01.2022 veräußert. Daher ist die Vermögens-, Finanz und Ertragslage im Geschäftsjahr nur eingeschränkt mit dem Vorjahr vergleichbar. Die Resterlöse aus diesen beiden Bereichen betragen im Geschäftsjahr noch 6.111 T€ nach 12.157 T€ im Vorjahr.

**IV. Erläuterungen zur Bilanz**

Für die Bewertung gelten folgende Grundsätze:

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die Entwicklung der in der Konzernbilanz erfassten Anlagegegenstände ist in der Anlage zum Anhang dargestellt.

Die unter den Wertpapieren des Anlagevermögens ausgewiesenen Aktien sind zu Anschaffungskosten bewertet. Zum Stichtag erfolgte die Bewertung mit dem niedrigeren Börsenkurs.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der Handelsware erfolgt zu durchschnittlichen Einstandspreisen. Im Rahmen der verlustfreien Bewertung sind Abschläge vorgenommen worden.

Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgte zu Herstellungskosten, darin sind die Gemeinkostenzuschläge zum Vollkostenansatz enthalten. Im Rahmen der verlustfreien Bewertung sind Abschläge vorgenommen worden. Wertminderungen infolge von Ungängigkeit oder beschränkter Verwertbarkeit werden durch individuelle Abwertungen der Anschaffungs- und Herstellungskosten berücksichtigt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten - vermindert durch Einzelwertberichtigungen - angesetzt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine pauschal ermittelte Wertberichtigung Rechnung getragen.

Wertpapiere des Umlaufvermögens werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. Soweit am Stichtag der Börsenwert niedriger ist als die Anschaffungskosten erfolgen entsprechende Abschreibungen auf den niedrigen Wert zum Stichtag. Wertaufholungen bei gestiegenen Kursen zum Stichtag erfolgen nur bis zum Betrag der Anschaffungskosten.

Die flüssigen Mittel sind zu Nennwerten bilanziert.

Zur periodengerechte Erfolgsermittlung wurde ein Rechnungsabgrenzungsposten gebildet, der im Wesentlichen Lizenzen, Gebühren und Beiträge umfasst. Die Beträge sind mit Nennwerten ausgewiesen.

Es wurden aktive latente Steuern in Höhe von 738 T€ aktiviert.

Diese beruhen im Wesentlichen auf dem unterschiedlichen Ansatz von Vorräten im Konzernabschluss aufgrund von Bewertungsmethoden, Zwischengewinneliminierungen sowie Differenzen bei der Bilanzierung von Rückstellungen in der handelsrechtlichen Konzernbilanz und den Steuerbilanzen der in den Konzernabschluss einbezogenen Einzelunternehmen.

Soweit sich passive latente Steuern aufgrund der Bewertung von Vermögensgegenständen nach § 256a S. 2 HGB ergaben, wurden diese mit den aktiven latenten Steuern verrechnet.

Die verwendeten Steuersätze betragen für Deutschland aufgrund der unterschiedlichen Gewerbesteuerhebesätze rund 30% für Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer. Der für die USA verwendete Steuersatz beträgt 24,93%.

Die Bewertung der Valutaforderungen wird nach Maßgabe des Briefkurses, die Valutaverbindlichkeiten werden nach Maßgabe des Geldkurses zum Entstehungstag umgerechnet. Die Bewertung zum Stichtag erfolgt zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag.

Das Eigenkapital wurde zu Nennwerten angesetzt. In den Bilanzverlust wurde ein Verlustvortrag von 11.315 T€ einbezogen.

Die Rückstellungen sind mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Sie enthalten im Wesentlichen Gewährleistungen, Prozessrisiken, drohende Verluste aus schwebenden Geschäften, ausstehende Eingangsrechnungen, rückständigen Urlaub.

In den Rückstellungen für Jubiläumszahlungen und Altersteilzeit wurden angemessene jährliche Erhöhungen und Fluktuationsraten berücksichtigt. Die Abzinsung erfolgte mit den von der Bundesbank veröffentlichten Sätzen.

Für die Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen wurden ein Gehaltstrend von 2,7% unterstellt. Die Abzinsung der Anwartschaften erfolgte fristadäquat mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre.

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Aufgliederung der Verbindlichkeiten ist in der Anlage zum Anhang dargestellt.

Der in der Kapitalflussrechnung dargestellte Finanzmittelfonds setzt sich aus den liquiden Mitteln und den Kontokorrentverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zusammen.

**Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Weitere finanzielle Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz ausgewiesen sind, ergeben sich im Wesentlichen aus Miet-, Leasing und sonstigen Verträgen, welche hauptsächlich für Maschineleasing und Kfz abgeschlossen wurden.

Der sich ergebende Mittelabfluss aus den weiteren finanziellen Verpflichtungen beläuft sich in den Folgejahren auf rund 1.304 T€. Verpflichtungen über einen Zeitraum von fünf Jahren hinaus ergeben sich zum Stichtag nicht.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen	< 1 Jahr / T€	1-5 Jahre /T€	> 5 Jahre T€
	606	695	

Die Leasing- und Mietverträge dienen der Verbesserung der Liquidität und der Eigenkapitalquote. Risiken bestehen in der unkündbaren Grundmietzeit, sowie den höheren Refinanzierungskosten.

#### V. Angaben zur GuV

Die Umsatzerlöse vor Erlösschmälerungen setzen sich wie folgt zusammen

- Geographisch	T€
Deutschland	20.782
Europa	8.257
Asien	13.257
Nordamerika	9.663
Restliche Welt	27
- Nach Tätigkeitsbereichen	T€
Industrie incl. Precision Eng.	35.404
Foto	10.549
Film	4.968
Intellectual	1.065
Property/Service/Andere	

Die Erlösschmälerungen, wie z.B. Skonti, Boni und sonstige betragen 669 T€.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen werden Währungsumrechnungen in Höhe von 89 T€ und in den periodenfremden Erträgen werden 506 T€ aus der Auflösung von Rückstellungen ausgewiesen.

Die Zinsen und ähnlichen Erträge enthalten Erträge aus der Abzinsung von rund 98 T.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus Währungsdifferenzen in Höhe von 141 T€.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Abzinsung von rund 5 T€.

#### V. Sonstige Angaben

Der Konzern beschäftigte im Geschäftsjahr durchschnittlich 357 Mitarbeiter, davon waren 143 Angestellte, 198 Arbeiter und 16 Auszubildende.

Die Aufwendungen für Abschlussprüfer im Konzern betragen im Geschäftsjahr 212 T€, davon 111 T€ für den Konzernabschlussprüfer.

Von den Gesamtkosten betreffen 142 T€ Abschlussprüfungsleistungen (Konzernabschlussprüfer 92 T€), 13 T€ Steuerberatungsleistungen (Konzernabschlussprüfer 12 T€) und 57 T€ sonstige Leistungen Konzernabschlussprüfer 19 T€).

Für die Verwendung des Ergebnisses der Muttergesellschaft wird vorgeschlagen, das Ergebnis auf neue Rechnung vorzutragen.

Geschäfte nach § 285 Nr. 21 HGB zu nicht marktüblichen Bedingungen mit nahestehenden Personen gab es im Geschäftsjahr nicht.

Geschäftsführer der den Konzernabschluss aufstellenden Muttergesellschaft ist Herr Dr. Wolfgang Ullrich. Starnberg.

Auf die Angabe nach §314(1) Nr. 6 HGB wird in analoger Anwendung des §286 (4) HGB verzichtet.

### Bad Kreuznach, 31.03.2023

#### gez. Dr. Wolfgang Ullrich Anlagespiegel

Anlagespiegel	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand				Abgänge
	01.01.2022	Kursanpassung	Zugänge	Umbuchungen	
€	€	€	€	€	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.463.120,87	4.321,41	0,00	0,00	450.536,39
	3.463.120,87	4.321,41	0,00	0,00	450.536,39
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.737.309,20	80.686,55	45.591,43	0,00	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	29.599.104,87	0,00	223.500,00	27.000,00	11.869.638,14
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.764.023,06	222.650,31	269.787,72	5.568,00	1.252.622,66
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	32.568,00	0,00	288.808,15	-32.568,00	0,00
	55.133.005,13	303.336,86	827.687,30	0,00	13.122.260,80
III. Finanzanlagen					
1. Wertpapiere	113.985,62	0,00	0,00	0,00	0,00
	113.985,62	0,00	0,00	0,00	0,00
	58.710.111,62	307.658,27	827.687,30	0,00	13.572.797,19
Anlagespiegel	Abschreibungen		Buchwerte		Abschreibungen
	Stand 31.12.2022	Stand 31.12.2022	Stand 31.12.2022	Stand 31.12.2022	2022
		€	€		€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		3.009.060,89	7.845,00		44.044,11
		3.009.060,89	7.845,00		44.044,11
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		3.326.055,33	2.537.531,85		79.323,20
2. Technische Anlagen und Maschinen		17.529.416,73	450.550,00		405.374,53
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung		18.100.523,72	908.882,71		365.028,43
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		-0,95	288.809,10		0,00
		38.955.994,83	4.185.773,66		849.726,16
III. Finanzanlagen					
1. Wertpapiere		101.069,68	12.915,94		6.902,61
		101.069,68	12.915,94		6.902,61
		42.066.125,40	4.206.534,60		900.672,88

#### Aufstellung des Anteilsbesitzes

Name und Sitz	Anteil am Kapital	Eigenkapital €	Jahresergebnis €
Inland			
PENTACON GmbH Foto- und Feinwerktechnik, Dresden	100%	2.500.000,00	1.039.898,15
Ausland			
Schneider Optics Inc., Haupage/USA	100%	US-\$ 7.157.654,00	US-\$ 1.345.015,00
Schneider Asia Pacific, Hongkong	100%	HKD 3.088.559,00	HKD 69.919,00
Schneider Optical Technologies Co. Ltd. Shenzhen /China	100%	CNY 493.634,16	CNY 450.772,15

## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Jos. Schneider Optische Werke GmbH, Bad Kreuznach

### Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Jos. Schneider Optische Werke GmbH, Bad Kreuznach, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31.12.2022, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Jos. Schneider Optische Werke GmbH, Bad Kreuznach, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31.12.2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022 und

vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

### Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

Wir gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.

Wir beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

Wir ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

Wir beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

Wir holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um

•Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

•beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.

Wir führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Bad Kreuznach 17.4.2023

**SYRÉ GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

**Steuerberatungsgesellschaft**  
**Gez. Mirko Syr , Wirtschaftsprüfer**

Bilanz zum 31.12.2022

**Aktiva**

	€	€	€	Vorjahr €
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		7.845,00		90.878,44
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	2.537.531,85			2.526.812,31
2. Technische Anlagen und Maschinen	450.550,00			1.005.436,00
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	908.882,71			1.078.394,78
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	288.809,10	4.185.773,66		32.568,00
III. Finanzanlagen				
Wertpapiere	1.215,94	12.915,94	4.206.534,60	18.691,06
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.820.878,10			3.952.438,01
2. Unfertige Erzeugnisse	2.597.382,20			2.808.879,43
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	4.613.022,91			4.810.817,95
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	12.031.283,21		8.844,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.260.031,99			3.489.979,24
2. Forderungen gegenüber Gesellschafter	0,00			0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	511.786,36	2.771.818,35		166.652,19
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		9.490.982,37	24.294.083,93	5.870.589,25
C. Rechnungsabgrenzungsposten			575.611,80	448.818,66
D. Aktive latente Steuern			738.134,39	1.023.761,84
			29.814.364,72	27.333.561,16

**Passiva**

	€	€	Vorjahr €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		11.000.000,00	11.000.000,00
II. Gewinnrücklage		7.740.000,00	7.740.000,00
III. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung		208.143,71	232.159,22
IV. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter		0,00	0,00
V. Bilanzgewinn		-6.191.952,75	-11.314.859,34
		12.756.190,96	7.657.299,88
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen		354.000,00	100.000,00
2. Sonstige Rückstellungen		4.778.860,00	5.132.860,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		3.945.611,50	4.742.388,83
2. Erhaltene Anzahlungen		836.160,23	1.648.815,17
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2.702.093,10	2.787.312,41
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter		3.777.598,80	3.629.415,06
5. Sonstige Verbindlichkeiten		663.850,13	538.489,81
- davon aus Steuern 409.333,92 � (338.997,12 �)			
- im Rahmen der sozialen Sicherheit 84,76 � (8.147,55 �)			
		29.814.364,72	27.333.561,16

**Konzern Gewinn- und Verlustrechnung**

	€	€	€
1. Umsatzerlöse		51.317.328,53	
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-745.080,95	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		54.639,25	50.626.886,83
4. Sonstige betriebliche Erträge			2.105.056,02
			52.731.942,85
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	13.281.016,68		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.829.467,67	15.110.484,35	
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	20.052.481,76		
b) Soziale Abgaben	3.335.053,03	23.387.534,79	
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		893.770,29	
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		7.105.528,22	46.497.317,65
			6.234.625,20
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		100.481,47	
10. Abschreibungen aus Finanzanlagevermögen		-6.902,61	
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		405.099,56	311.520,70

	€	€	€
			5.923.104,50
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			760.577,59
13. Ergebnis nach Steuern			5.162.526,91
14. Sonstige Steuern			39.620,32
15. Jahresüberschuss vor Anteile anderer Gesellschafter			5.122.906,59
16. Jahresüberschuss			5.122.906,59
17. Verlustvortrag			11.314.859,34
18. Bilanzgewinn			-6.191.952,75
		Vorjahr	
	€	€	€
1. Umsatzerlöse		53.355.863,78	
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		508.629,50	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		5.568,00	53.870.061,28
4. Sonstige betriebliche Erträge			1.292.045,95
			55.162.107,23
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	12.759.280,45		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.127.313,13	15.886.593,58	
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	23.134.052,62		
b) Soziale Abgaben	3.803.650,36	26.937.702,98	
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.425.310,15	
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		7.973.581,36	52.223.188,07
			2.938.919,16
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		59,94	
10. Abschreibungen aus Finanzanlagevermögen		0,00	
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		699.686,44	699.626,50
			2.239.292,66
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			-91.483,71
13. Ergebnis nach Steuern			2.330.776,37
14. Sonstige Steuern			38.330,97
15. Jahresüberschuss vor Anteile anderer Gesellschafter			2.292.445,40
16. Jahresüberschuss			2.292.445,40
17. Verlustvortrag			13.607.304,74
18. Bilanzgewinn			-11.314.859,34

**Kapitalflussrechnung**

	T€	T€	Veränderung
Jahresüberschuss	5.123	2.293	2.830
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	894	1.425	-531
- nicht zahlungswirksame Erträge	-55	-55	0
+ nicht zahlungswirksame Aufwendungen	6	11	-5
Jahres-Cash Flow (DVFA/SG)	5.968	3.674	2.294
+/- Zunahme/Abnahme der nicht langfristigen Rückstellungen	-1.197	1.888	-3.085
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-1.045	-48	-997
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte	-450	-681	231
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.230	-675	1.905
-/+ Zunahme/Abnahme anderer Aktiva	-188	-227	39
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-85	1.009	-1.094
+/- Zunahme/Abnahme anderer Passiva	-687	468	-1.155
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	3.546	5.408	-1.862
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	1.565	128	1.437
- Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-773	-232	-541
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	792	-104	896
Auszahlungen an Gesellschafter	0	0	0
+ Kapitalerhöhungen	0	0	0
- Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	0	0	0
+ Einzahlungen von Gesellschaftern	149	1.471	-1.322
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0
Tilgung von Anleihen und Krediten	-917	-2.175	1.258
Cash flow aus Finanzierungstätigkeit	-768	-704	-64
= Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	3.570	4.600	-1.030
+/- Kursverluste/-gewinne nicht zahlungswirksam	-70	115	-185
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	3.682	-1.033	4.715
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	7.182	3.682	3.500

**Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2022****Inhaltsverzeichnis**

- I. Grundlagen
  1. Geschäftsmodell der Unternehmensgruppe
  2. Forschung und Entwicklung
- II. Wirtschaftsbericht
  1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen
  2. Geschäftsverlauf

- a) Industrie
- b) Photo-Cine-Filter
- c) Precision Engineering
- 3. Lage
  - a) Ertragslage
  - b) Finanzlage
  - c) Vermögenslage
- 4. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren
- 5. Gesamtaussage
- III. Prognosebericht
- IV. Chancen und Risikobericht
  - 1. Risikobericht
    - a) Branchenspezifische Risiken:
    - b) Ertragsorientierte Risiken:
    - c) Finanzwirtschaftliche Risiken:
  - Bestandsgefährdung
  - 2. Chancenbericht
  - 3. Gesamtaussage
- III. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

## I. Grundlagen

### 1. Geschäftsmodell der Unternehmensgruppe

Die Schneider-Kreuznach-Gruppe ist mit Standorten in Deutschland, Nordamerika und Asien auf den Gebieten der Entwicklung, der Fertigung und des Vertriebs von Hochleistungsobjektiven, Industrieoptik und Feinmechanik tätig. Zudem entwickelt und liefert das Unternehmen optische Filter für Anwendungen in der Industrie, für fotografische Anwendungen sowie für Cine-Anwendungen.

Weitere Geschäftsfelder sind die Produktion und der Vertrieb von anwendungs- und kundenspezifischen Dünnschichtsystemen.

Das Kundenspektrum der Gruppe umfasst die Bereiche Fotoindustrie und -handel, Film- und Videoproduktion, Maschinen- und Automobilbau, industrielle Bildverarbeitung, Messtechnik sowie Elektronik, Sicherheitstechnik, Defense und Medizintechnik.

Die Unternehmensgruppe beliefert Kunden weltweit, wobei die wesentlichsten Absatzmärkte in Europa, Nordamerika und Asien liegen.

Das Kundenportfolio reicht von kleinen Händlern und Unternehmen bis zu internationalen Konzernen aus den benannten Branchen.

### 2. Forschung und Entwicklung

Als Zulieferer weltweit agierender Technologieunternehmen haben die Forschung und die Entwicklung neuer Produkte und Lösungen einen sehr hohen Stellenwert. Gegenstand der Entwicklungstätigkeit ist die Weiter- und Neuentwicklung hochauflösender Objektive und optischer Filter für industrielle, cinematographische und fotografische Anwendungen. Der wichtigste Pfeiler der Innovationskraft ist ein Team hochqualifizierter Mitarbeiter mit ihren optischen, messtechnischen und feinmechanischen Kompetenzen.

Neben der Entwicklung neuer und kundenspezifischer Produkte und Lösungen werden Forschungs- und Entwicklungskapazitäten auch für die Weiterentwicklung der internen Technologien und Verfahren eingesetzt.

Schwerpunkte der Produktentwicklung sind kundenspezifische, hochauflösende Objektive für die industrielle Bildverarbeitung sowie die Weiterentwicklung des Portfolios an Standardobjektiven. Dies wird ergänzt um die Weiter- und Neuentwicklung von optischen Filtern.

Im Hinblick auf die Unternehmensausrichtung auf Objektive für industrielle Anwendungen, nehmen die Neuentwicklung und die Verbesserung vorhandener optischer Designs und der dazugehörigen Fertigungsverfahren einen wesentlichen Anteil der Entwicklung ein. Damit werden die bei den geforderten erhöhten Losgrößen notwendigen Produktivitätsverbesserungen und Qualitätsabsicherungen der Fertigungsabläufe und Verfahren sichergestellt.

Die gezielte Qualifizierung und Neueinstellung von Fachpersonal unterstützt dabei Anpassung der F&E-Kapazitäten an die sich schnell entwickelnden Anforderungen in der Industrieoptik. Die Aufwände für Forschung und Entwicklung lagen 2022 bei 2,4 Mio. €; im Vorjahr lag der Betrag bei 2,1 Mio. €.

## II. Wirtschaftsbericht

### 1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Nachdem die Weltwirtschaft im Jahr 2021 trotz der nach wie vor gestörten Lieferketten und der Gefahr weiterer Corona-Wellen um 6,1% gewachsen war, wurde vom IWF für 2022 ein Wachstum von 4,3% erwartet. Zu Beginn des Jahres 2022 haben sich die Rahmenbedingungen jedoch zunehmend verschlechtert. Ursächlich hierfür waren vor allem der Ukraine-Krieg und die damit verbundenen politischen und wirtschaftlichen Unsicherheiten. Die in der Folge gestiegenen Preise für Strom, Gas und Öl, aber auch für viele Rohstoffe, haben weltweit zu dramatisch erhöhten Produktionskosten geführt und die Inflationsraten deutlich erhöht. [1][2]

Anfänglich wurde eine kurze Dauer der Kriegssituation angenommen. Mit zunehmender Kriegsdauer kam es jedoch zu mehreren Korrekturen der ursprünglichen Wirtschaftsprognosen. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts liegen noch keine endgültigen Daten vor, jedoch wird ein Wachstum der Weltwirtschaft im Jahr 2022 von 3,2% erwartet. Die Industrieländer tragen hierzu nur 2,4% bei. [3]

Für die Euro-Zone wird ein Wachstum von 3,1% angenommen, wobei das Wachstum Deutschlands mit 1,5% gegenüber Großbritannien (3,6%), Spanien (4,3%) und Italien (3,25) am schwächsten ausfallen wird. Auch für die USA (1,6%) und Japan (1,7%) werden geringe Wachstumsraten erwartet. [3]

Nach dem starken Geschäftsjahr 2021 in der Metall- und Elektro- (M+E-) Industrie in Deutschland sind die Neuaufträge im Laufe des Jahres 2022 sukzessive zurück gegangen. Von Jahresanfang bis zum Ende des 3. Quartals 2022 musste ein Rückgang von ~4% hingenommen werden. Durch Auftragsbestände konnten jedoch die Produktion und der Absatz auf einem relativ stabilen Niveau gehalten werden. Das Book-to-Bill Verhältnis war relativ ausgeglichen. Dazu beitragen haben auch die sich etwas stabilisierenden Lieferketten, was auch zu Entschleunigung der Erzeuger- und Verbraucher-Preisentwicklung führte. Dennoch bleiben diese nach wie vor auf einem hohen Niveau. [4]

Der Absatz in der M+E Branche ist im Verlauf des Jahres 2022 stärker gestiegen als die Produktion, weil unfertige Erzeugnisse durch die Verbesserung der Lieferkettensituation komplettiert und verkauft werden könnten. Die die gestiegenen Energie- und Rohstoffkosten und deren Auswirkungen auf die Produktionskosten hatten zur Folge, dass das Umsatzvolumen um 5% gestiegen ist, während der Umsatzwert um 13% angestiegen ist. [4]

Trotz verbesserter Lieferketten liegen die Stückzahlen in der Automobilproduktion noch ca. 1/3 unter dem Niveau von 2018, während die Elektroindustrie überdurchschnittliche Auftragseingänge verzeichnet. [4]

Der Arbeitsmarkt zeigte sich trotz der Auftragsrückgänge leicht positiv. Mit 3,95 Mio. Beschäftigten war ein Wachstum von 1,6% zu verzeichnen. Die Auslastung der Produktion lag im Durchschnitt bei 87%, mit einer Reichweite von ca. 6 Monaten. Zum Jahresende 2022 war eine Zunahme von kundenseitigen Verschiebungen und Stornierungen bereits eingegangener Aufträge zu verzeichnen. In der Folge haben auch die Anmeldungen von Kurzarbeit zugenommen. Für Dezember 2022 wurden in der Branche 94T Beschäftigte in Kurzarbeit erwartet. [4]

### 2. Geschäftsverlauf

Nach ersten Erfolgen im Sanierungsprozess und der weiteren konsequenten Umsetzung des Turnaround-Plans konnte die Gruppe, trotz der Corona-Auswirkungen und der gestörten Lieferketten, ein sehr gutes Geschäftsjahr 2021 (54,3 Mio. € vor Erlösschmälerungen) abschließen. Dieser Trend setzte sich zu Beginn des Geschäftsjahres 2022 mit hohen Auftragseingängen und Umsätzen fort.

Mit der Invasion Russlands in die Ukraine waren unterschiedliche Entwicklungen zu verzeichnen. Während sich die Umsätze und die Auftragseingänge im Segment Industrieoptik auf einem stabilen hohen Niveau über den Planungen entwickelten, brachen die Umsätze im Segment Photo-Cine-Filter zunächst deutlich, teilweise um bis zu 50% ein, um sich in der Sicht über das Geschäftsjahr auf knapp 2/3 der geplanten Werte einzupendeln. Auch wenn die Geschäfte im Segment Photo-Cine-Filter Großteils über Händler erfolgen, so sind sie doch im Wesentlichen ein B2C Business, dass durch die im Zuge des Ukraine-Krieges gestiegenen Verbraucherpreise, insbesondere für Gas, Öl und elektrische Energie, durch die sinkende Nachfrage nach nicht unbedingt notwendigen Produkten stark betroffen war und noch ist.

Durch Preisanpassungen im Frühjahr des Geschäftsjahres, die aufgrund der gestiegenen Material- und Energiekosten notwendig wurden, konnte das Segment Photo-Cine-Filter im Mai nochmals einen kurzzeitigen Umsatzzuwachs über Plan erzielen.

Insgesamt war die Gruppe massiven Kostensteigerungen im Material- und Energiebereich ausgesetzt. Diesen Entwicklungen begegnete die Gruppe durch eine umsichtige Kostendisziplin und eine angepasste Beschaffungsstrategie.

So konnte die Unternehmensgruppe trotz des sehr schwierig gewordenen politischen und wirtschaftlichen Umfelds seit Beginn des Ukraine-Krieges einen Umsatz auf 51,9 Mio. € vor Erlösschmälerungen erreichen.

Der, aufgrund des Verkaufs der Assets und damit des Wegfalls der Umsätze der Pentacon GmbH und des Geschäftsbereichs Servohydraulik, vorsichtig geplante Umsatz von 49,1 Mio. € (Vorjahres Umsatz 54,3 Mio. €) wurde damit um 2,8 Mio. € übertroffen. Der geplante Jahresüberschuss von 4,3 Mio. € (Vorjahr 2,3 Mio. €) konnte mit 5,1 Mio. € (+21% gegenüber der Planung) ebenfalls übertroffen werden.

Das geplante Umsatzwachstum wurde zum Planungszeitpunkt im Wesentlichen durch industrielle Anwendungen der Produkte und Lösungen sowie im B+W Filter-Bereich erwartet, der aufgrund des Drucks auf die privaten Haushalte deutlich unter den Planungen abschloss.

Bedingt durch die gute Nachfrage am Markt nach photonischen Technologien in der Industrie, der Medizintechnik, in den MINT-Bereichen und der Defence-Industrie konnte das Segment Industrieoptik die fehlenden Umsätze des Segments Photo-Cine-Filter zu einem großen Teil ausgleichen.

Insbesondere der Umsatz in der Industrieoptik war maßgebend für die Steigerung. Gegenüber dem Vorjahr wurde der Umsatz im Segment auf 35,4 Mio. € (Vorjahr 34,1 Mio. €) gesteigert, was einem Zuwachs um 1,3 Mio. € (+3,5%) entspricht. Die Umsatzplanung für das Segment Industrie wurde um 2,5 Mio. € übertroffen.

Die Geschäftssegmente entwickelten sich im Einzelnen wie folgt:

#### a) Industrie

Das Geschäftssegment Industrie umfasst die Industrieoptik und die Industriefilter. Es hat im Jahr 2022 mit insgesamt 35,4 Mio. € (Vorjahr 34,1 Mio. €) zu 68% (Vorjahr 64%) der Umsatzerlöse (nach Erlösschmälerung) beigetragen.

Die wesentlichen Absatzmärkte im Segment Industrie umfassen die Fertigungssteuerung und -überwachung, Automatisierung, Robot Vision, Messtechnik, Defence, Verkehrsüberwachung und Medizintechnik.

#### b) Photo-Cine-Filter

Die Produktgruppe Foto setzt sich aus den Filtern der Marke B&W sowie in geringem Umfang aus Objektiven für Groß- und Mittelformat-Kameras zusammen. Eine im Laufe des Geschäftsjahres 2021 neu entwickelte Objektivserie (ISCO4ALL) für das Einstiegssegment wurde 2022 umsatzwirksam. Der Gesamtumsatz in diesem Segment betrug im Jahr 2022 15,5 Mio. € (gegenüber 19,7 Mio. € im Vorjahr).

Weiterhin fortgesetzt hat sich im Jahr 2022 der bereits in den Vorjahren erkennbare Trend in den Kamera- und Objektivmärkten hin zu spiegellosen Kameras und Systemkameras sowie die Verdrängung herkömmlicher Kameras im privaten Bereich durch leistungsfähige Smartphones.

Vor diesem Hintergrund stellen die B&W Filter mit 68% (10,5 Mio. €) Umsatzanteil den wesentlichen Teil dieses Segments dar (Vorjahr 14,0 Mio. € und 71%). Der Markt der fotografischen Filter unterliegt immer deutlicher sich verändernden Anwendungstendenzen, was die Typenvielfalt der Filter und deren Anwendungsumfang angeht. Diese Produktgruppe ist aber weiterhin der Träger des Segments und wird sowohl über Großhändler, Foto-Ketten als auch über Amazon-Plattformen vertrieben.

Nach dem Aufbau der pandemiebedingt geringen Lagerbestände der Händler im Jahr 2021 und einem guten Start in das Jahr 2022, hat sich ab Ende Februar des Geschäftsjahres durch die Auswirkungen des Ukraine-Krieges eine deutliche Abschwächung der Nachfrage gezeigt, die lediglich durch einen kurzzeitigen Auftragseingangs- und Umsatzschub aufgrund von angekündigten Preiserhöhungen unterbrochen wurde.

Der Cine-Bereich mit Cine-Filtern und der neuen ISCO4all Objektivlinie trugen rückläufig mit 5,0 Mio. € (Vorjahr 5,7 Mio. €) zum Umsatz des Segments bei.

Schneider-KREUZNACH war auch im Jahr 2022 in geringem Umfang mit den Produktlinien FF-Prime, Cine-Xenar/Distar sowie Cine-Filter in der Produktgruppe der cinematographischen Objektive und Komponenten vertreten.

Das Segment Photo-Cine-Filter trug damit rund 30% (Vorjahr 37%) zum Gesamtumsatz des Unternehmens bei.

#### c) Precision Engineering

Das Geschäftssegment umfasste bis zum 31.12.2021 den Geschäftsbereich Servohydraulik innerhalb der Jos. Schneider Optische Werke GmbH und die Fertigung feinmechanischer Teile sowie der Kunststoff- und Hybridteile der Pentacon GmbH Foto- und Feinwerktechnik.

Die Assets des Geschäftsbereichs Servohydraulik der Jos. Schneider Optische Werke GmbH sowie die der Pentacon GmbH Foto- und Feinwerktechnik wurden mit Wirkung zum 1. Januar des Geschäftsjahres 2022 in Form von Asset-Deals veräußert. Aufgrund vertragsgemäßer Unterstützungsleistungen und Pufferproduktionen wurden, zusätzlich zum Kaufpreis, im Nachgang zum jeweiligen rechtlichen Übergang in diesem Geschäftssegment noch Umsätze und Erträge von insgesamt 6,2 Mio. € erreicht. Im Vorjahr trug das Geschäftssegment noch mit 12,1 Mio. € und 22,3% zum Umsatz der Gruppe bei.

## 2. Lage

### a) Ertragslage

Der Gesamtumsatz der Unternehmensgruppe belief sich im Geschäftsjahr 2022 auf 52,0 Mio. € vor Erlösschmälerungen (Vorjahr 54,3 Mio. €) und ist wie folgt strukturiert:

Inland:	20,8 Mio. €	(Vj. 22,9 Mio. €)
Umsatz EU:	8,3 Mio. €	(Vj. 8,9 Mio. €)
Umsatz Drittland:	22,9 Mio. €	(Vj. 22,4 Mio. €)
Erlösschmälerungen/Skonti:	-0,7 Mio. €	(Vj. -1,0 Mio. €)

Der Auftragsbestand zum Stichtag sichert, insbesondere für den Wachstumsbereich der Industrieoptik, eine Reichweite von ca. viereinhalb Monaten ab.

Zur Absicherung der Lieferfähigkeit und zur Eindämmung der steigenden Preise wurden im Geschäftsjahr zusätzlich zu den angestammten Lieferanten alternative Lieferanten identifiziert und qualifiziert. Infolgedessen konnten die steigenden Preise im Geschäftsjahr etwas eingedämmt werden. Dadurch ist der Anteil des Materialaufwands inklusive der Fremdleistungen nur leicht auf 29,8% gestiegen (Vorjahr 29,5%).

Zum 31.12.2022 waren insgesamt 328 Mitarbeiter beschäftigt (gegenüber 420 zum 31.12.2021). Die Personalkosten beliefen sich im Geschäftsjahr auf 23,4 Mio. € nach 26,9 Mio. € im Jahr 2021.

Dem, trotz der weltpolitischen und weltwirtschaftlichen Lage, guten Geschäftsverlauf folgend, betrug das Jahresergebnis 5,1 Mio. € (gegenüber 2,3 Mio. € in 2021).

### b) Finanzlage

Die trotz der Entwicklung der Wirtschaft und der deutlich gesunkenen Umsätze im Segment Photo-Cine-Filter guten Umsätze Gruppe im Geschäftsjahr 2022 wirkten sich in guten Zahlungseingängen aus.

Daraus resultierte ein positiver Cash-Flow (DVFA/SG) von 6,0 Mio. € (Vorjahr 3,7 Mio. €). Der operative Cash-Flow (indirekte Methode) betrug 3,5 Mio. € (Vorjahr 5,4 Mio. €) und ist somit, den weltwirtschaftlichen Bedingungen folgend, rückläufig.

Im Geschäftsjahr wurden 0,77 Mio. € (Vorjahr 0,23 Mio. €) in das Anlagevermögen investiert. Die Investitionen betreffen im Wesentlichen den Maschinenpark und die Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie infrastrukturelle Maßnahmen. Der Großteil der Maschinen und Anlagen wurde über Leasingverträge getätigt.

Die sonstigen kurz- und langfristigen Finanzierungsmaßnahmen blieben im Geschäftsjahr unverändert fortbestehend.

Sonstige Veränderungen in den Kontokorrentrahmen sowie den langfristigen Bankdarlehen gab es im Jahr 2022 keine.

Die langfristigen Bankverbindlichkeiten aus Darlehen und Mietkaufverpflichtungen belaufen sich zum 31.12.2022 auf 1,1 Mio. € (Vorjahr 1,6 Mio. €).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen zum 31.12.2022 mit 2,7 Mio. € bei 9% der Bilanzsumme (Vorjahr 2,8 Mio. € / 10%).

Kleinere Anlageninvestitionen wurden im Jahr 2022 wieder aus dem Cashflow finanziert. Größere Anlagen, die im Jahr 2022 geliefert wurden, haben die Gesellschaften der Gruppe durch Leasing finanziert.

Im Jahr 2022 waren die Buchwerte der aktivierten langfristigen Anlagen durch das Eigenkapital gedeckt.

Unter Beibehaltung des erfolgreich implementierten und angewandten kaufmännischen Steuerungsinstrumentariums, wird die Gesellschaft bei Einhaltung des geplanten Geschäftsverlaufs auch in Zukunft in der Lage sein, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

### c) Vermögenslage

Bedingt durch die positive Ergebnissituation stieg die Eigenkapitalquote zum Ende des Geschäftsjahres 2022 weiter auf 43% (Vorjahr 27,9%).

Die Struktur des lang- und kurzfristig gebundenen Vermögens hat sich hierdurch ebenfalls positiv entwickelt. Dem langfristigen Kapital von 13,8 Mio. € (Vorjahr 9,3 Mio. €) steht ein langfristiges Vermögen von 4,2 Mio. € (Vorjahr 4,7 Mio. €) gegenüber. Der Anteil des langfristigen Vermögens an der Bilanzsumme beträgt 13,9% (Vorjahr 17,3%).

Die Anlagendeckung II (Langfristiges Kapital / Anlagevermögen x 100) bewegt sich mit 328,6 deutlich über dem Wert des Geschäftsjahres 2021 (195,6%).

Infolge des positiven Ergebnisses, erreichte die Anlagendeckung I (Eigenkapital / Anlagevermögen x 100) nach 161,1 % im Jahr 2021 einen Wert von 303,2.

Die Bilanzsumme des Konzerns liegt mit 29,8 Mio. € zum Ende des Geschäftsjahres um 2,6 Mio. € über dem Wert des Vorjahres (27,3 Mio. €).

Inflations- und Wechselkurseinflüsse beeinflussten die Vermögenslage der Gesellschaft nur marginal, so dass hierauf nicht näher eingegangen wird.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ist trotz der schwierigen Vorgängerjahre weiterhin geordnet.

## 3. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Gegenstand der Geschäftstätigkeit des Unternehmens sind Forschung und Entwicklung, Produktion und Vertrieb. Der Vertrieb erfolgt direkt und über Distributoren. In zunehmendem Maße werden auch kundenspezifische, hochpreisige Objektive über Projekte entwickelt, produziert und geliefert.

Als wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren fungieren daher der Umsatz, Cash-Flow und Working Capital.

Der operative Umsatz der Gruppe nach Erlösschmälerung betrug im Geschäftsjahr 2022 51,3 Mio. €. Im Vergleich zum Vorjahr (53,3 Mio. €) bedeutet das, trotz der angespannten weltwirtschaftlichen Lage, nur einen Rückgang um knapp 4%. Die Umsatzrückgänge im Segment Photo-Cine-Filter von 11,8% konnte das Segment Industrie mit 3,5% Umsatzsteigerung nur teilweise ausgleichen.

Das Working Capital (Umlaufvermögen - kurzfristige Verbindlichkeiten) betrug im Jahre 2022 9,6 Mio. € (2021: 4,5 Mio. €).

Als Indikator der nichtfinanziellen Leistungsbewertung wird die Anzahl der Mitarbeiter verwendet. Das Unternehmen beschäftigte im Geschäftsjahr durchschnittlich 357 Mitarbeiter (Vorjahr 420 Mitarbeiter), davon waren 143 Angestellte, 198 Gewerblische sowie 15 Auszubildende.

Der Umsatz pro Mitarbeiter des Unternehmens, ohne Auszubildende, betrug damit 144 T€ (Vorjahr 126T €).

Alle Indikatoren werden regelmäßig durch das interne Reporting ermittelt, mit den Werten der Unternehmensplanung verglichen. Sie fließen unmittelbar in die Unternehmenssteuerung ein.

Alle Anlagen und Betriebseinrichtungen werden regelmäßig auf die Einhaltung aktueller Sicherheitskriterien, Umweltschutzaspekten und Arbeitssicherheit geprüft und bewertet.

Gegebenenfalls werden alle notwendigen Maßnahmen ergriffen, um den gesetzeskonformen Zustand zu erhalten bzw. wiederherzustellen.

Als Partner in Fragen der Arbeitssicherheit, der Arbeitsmedizin, des Umweltschutzes, des Brand- und Laserschutzes und der Entsorgungsfragen sowie in versicherungstechnischen Fragen haben wir entsprechende Fachfirmen vertraglich gebunden, die regelmäßige Beurteilungen durchführen, Maßnahmen vorschlagen und deren Ausführung überprüfen.

## 4. Gesamtaussage

Trotz der seit Ende Februar des Geschäftsjahres rückläufigen wirtschaftlichen Entwicklung in weiten Teilen der Welt, gestiegener Produktionskosten, nach wie vor bestehender Lieferkettenprobleme und schwachen Entwicklung der M+E-Industrie, insbesondere im zweiten Halbjahr 2022, konnten die wirtschaftlichen Ziele des Unternehmens weitestgehend erreicht werden. Dabei verzeichnete das Segment Industrieoptik einen deutlichen Umsatzzuwachs und konnte sogar die Umsatzeinbußen des Segment Photo-Cine-Filter ausgleichen. Im Ergebnis konnten die geplanten Umsätze für das Geschäftsjahr und der geplante Jahresüberschuss erreicht werden.

Als Folge davon erhöhte sich die Eigenkapitalquote weiter deutlich von 27,9% im Vorjahr auf 43% im Berichtsjahr. Sie ist damit in einem zufriedenstellenden Rahmen von über 30%. Die Bankverbindlichkeiten konnten im Jahr 2022 gemäß den bestehenden Verträgen weiter reduziert werden.

Gegen Ende des Geschäftsjahres hat der Tarifbezir, zu der die Jos. Schneider Optische Werke GmbH gehört, der Übernahme der Verhandlungsergebnisse in Baden-Württemberg zugestimmt, so dass die Muttergesellschaft der Gruppe im Geschäftsjahr 2023 neben den Belastungen durch die nach wie vor hohen Material- und Energiekosten die Steigerung des tariflichen Entgelts sowie dazu gehörige Sonderzahlungen zu tragen hat.

Auf der operativen Seite wurden der Turnaround-Plan und die daraus folgenden Maßnahmen zur Restrukturierung weiter konsequent umgesetzt.

Durch die Anwendung des implementierten kaufmännischen Steuerungsinstrumentariums, wird der Erfolg der Maßnahmen weiterhin permanent überwacht und gesteuert, so dass die Gruppe, trotz der Lage im Berichtsjahr, auch in Zukunft ihren Verpflichtungen nachkommen kann.

### III. Prognosebericht

Die Geschäftsziele des Jahres 2022 konnten trotz der wirtschaftlichen Abschwächung und der steigenden Inflation weitestgehend erreicht werden. Das Umsatzziel mit 49,1 Mio. € wurde mit 52,0 Mio. € leicht überschritten, der geplante Jahresüberschuss von 4,3 Mio. € lag dementsprechend höher bei 5,1 Mio. € ebenfalls (s. Geschäftsverlauf).

Die Restrukturierungsmaßnahmen wurden weiter konsequent fortgeführt. Die Gruppe hat dadurch in den Produktions- als auch in den Supply-Chain-Bereichen eine weitere Produktivitätsverbesserung erzielt, die sich wiederum durch eine erhöhte Leistung bei gleicher Mitarbeiterzahl und damit einem erhöhten Pro-Kopf-Umsatz zeigte.

Weiterhin konnten in den Geschäftssegmenten im Jahr 2022 weitere Potentiale in den Planungs- und Produktionsprozessen des Unternehmens gehoben werden.

Im Bereich der Industrieoptik konnten durch Anpassungs- und Neuentwicklungen, und durch die schrittweise Umsetzung einer neuen Produkt-Roadmap, wichtige Schritte für die Deckung neuer Kundenbedarfe getroffen werden.

Weitere organisatorische Korrekturen wurden vorgenommen, die Instrumente zur Unternehmenssteuerung erweitert und nachhaltige Maßnahmen zur Stabilisierung von Qualität, Liefertreue und Prozesssicherheit wurden umgesetzt. Diese sollen entsprechend der Planung in den Folgejahren konsequent und mit stetigem Nachdruck weiterverfolgt werden.

Neue Maschinen und Anlagen wurden angeschafft und unterstützen den Fertigungsprozess durch schnellere, genauere, energiesparende und umweltfreundliche Fertigungs- und Messtechnik.

Die Geschäftsplanung basiert auf einem umfassenden Budgetprozess, welcher die aktuellen Auftragsgänge sowie die dargestellte Entwicklung der einzelnen Geschäftsbereiche berücksichtigt.

Die Planung für 2023 wurde aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Prognosen sowie der verhaltenen und unsicheren Investitionstätigkeit der Wirtschaft im zweiten Halbjahr 2022 sehr vorsichtig erstellt und sieht mehrere Szenarien (Worst-, Real- und Best Case) vor. Jedem Szenario liegt eine tagesaktuelle 2-Jahresvorschau zur Liquidität zugrunde.

Alle drei Szenarien sehen einen Umsatzrückgang gegenüber dem Geschäftsjahr 2022 vor. Ursächlich für den Umsatzrückgang sind, neben der vorsichtigen Planung, im Wesentlichen die fehlenden Umsätze aus der zusätzlichen Leistungserbringung des Segments Precision Engineering nach dem Verkauf der Assets.

Das Geschäftsjahr der Gruppe 2023 konnte mit einem Auftragsbestand von -17,2 Mio. € begonnen werden.

Die geplanten Umsätze für Januar wurden übertroffen und es konnte auf Monatsbasis ein Gewinn ausgewiesen werden. Die Schwäche im Segment Photo-Cine-Filter, sowohl bei den Auftragsgängen als auch bei den Umsätzen besteht allerdings weiter, während die Industrieoptik deutlich über den Planungen liegen. Auch für Februar sind die Erwartungen positiv. Der Umsatz im Segment Photo-Cine-Filter hat sich im Februar deutlich erholt, liegt aber noch knapp 20% unter dem Umsatzziel. Das Segment Industrie wird das geplante Umsatzziel erreichen. Damit lässt die Geschäftsentwicklung der Gruppe, vorbehaltlich der weltpolitischen Entwicklung und der damit verbundenen weltwirtschaftlichen Entwicklungen einen verhalten positiven Ausblick auf das Geschäftsjahr 2023 zu.

Die Gruppe hat in die Vorausschau für das Gesamtjahr 2023 sowie in die initialen Planungen für die Folgejahre die zum Berichtszeitpunkt absehbaren Risiken mit den daraus resultierenden Auswirkungen ausgewogen einfließen lassen. Unter Berücksichtigung der gegenwärtigen Finanzierungsstrukturen sowie unter Einbeziehung der durch die Gesellschafter bestätigten Maßnahmen wird das Unternehmen weiterhin in der Lage sein, seinen Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

## Chancen und Risikobericht

### 1. Risikobericht

#### a) Branchenspezifische Risiken:

Der klassische Foto- und Filtermarkt ist seit Jahren durch eine nachhaltige Veränderung im Kaufverhalten für Kameras und damit für Objektive gekennzeichnet. Der breite Markt der Fotografie wird durch Smartphones abgedeckt. Digitalen Spiegelreflexkameras werden zunehmend durch spiegellose Kameras und Systemkameras ersetzt. Dieser Trend wird sich weiterhin fortsetzen.

Schneider Kreuznach wird diesem Risiko weiterhin durch die Fokussierung auf hochwertige Produkte mit schwerpunktmäßiger Ausrichtung auf industrielle Anwendungen begegnen. In den Bereichen Foto- und Cine erfolgt die Konzentration auf die Weiterentwicklung und Vermarktung weniger und umsatz- sowie margenstarker Produkte, wie bestimmter Filtertypen und der ISCO4all.

Diese Fokussierung auf hochqualitative Produkte und kundenspezifische Lösungen für anspruchsvolle Applikationen im Industriebereich wurde in den Vorjahren erfolgreich begonnen. Das Unternehmen hat sich lange Zeit sehr auf Anwendungen in Oberflächeninspektion von Flatpanel-Displays konzentriert, was in der Vergangenheit dazu geführt hat, dass Marktschwankungen in dieser Branche auch direkt zu spüren waren.

Die Notwendigkeit eines breiteren Kunden- und Anwendungsspektrums sowie eine Ausweitung der Marktpräsenz auf neu Anwendungsbereiche wird weiterhin einer der Schwerpunkte für die Gruppe in den folgenden Geschäftsjahren sein. Um dieser Abhängigkeit zu begegnen, sind eine weitere konsequente Ausweitung der Anwendungsfelder und aktivere Vertriebsaktivitäten in neue Geschäftssegmente weiter voranzutreiben.

Innerhalb des Segments der industriellen Anwendungen wiederum werden von der Gruppe verschiedene Kundengruppen und Anwendungsbereiche adressiert. Dies umfasst neben Automatisierung und Messtechnik auch die Bereiche der Medizintechnik, Life-Science, Sicherheitstechnik und Defence. Damit erhöht sich die Wahrscheinlichkeit, Marktschwankungen besser aufzufangen, wobei allerdings das Unternehmen als weltweiter Lieferant von Investitionsgütern von globalen und konjunkturellen Entwicklungen abhängig bleibt.

#### b) Ertragsorientierte Risiken:

In jeder der Branchen des Unternehmens besteht Wettbewerb. Gleichzeitig zeichnen sich die Produkte von Schneider durch Leistungs- und Qualitätsvorteile gegenüber den Alternativen vieler Wettbewerber aus.

Das Potential der Gruppe zur Kundenbindung und zukunftsorientierten Ausrichtung, wird ständig verbessert, bietet aber noch ein breites Spektrum zum Ausbau. Im Umfeld der gegenwärtigen weltwirtschaftlichen Lage, weiterhin bestehender Lieferengpässe und steigender Kosten, kann diese Potenzial wahrscheinlich im Geschäftsjahr 2023 noch nicht im beabsichtigten Umfang ausgeschöpft werden.

Auch wenn das Unternehmen zum Berichtszeitpunkt der Situation angemessen begegnet, ist die Absehbarkeit gerade dieser Auswirkungen deutlich eingeschränkt. Das Unternehmen befindet sich daher im engen regelmäßigen Austausch mit den Finanzierern und Gesellschaftern, um frühzeitig auf erkennbare neue Herausforderungen mit adäquaten Steuerungsmitteln gegensteuern zu können.

Durch die weitere Umsetzung des Turnaround-Konzepts wird Sorge dafür getragen, dass im Laufe der nächsten Geschäftsjahre ein schrittweiser Wandel der Gruppe entsprechend geplanten Umsatz- und Ertragskennzahlen erfolgen kann.

Gleichzeitig ist das Unternehmen im Industriebereich als Lieferant von Investitionsgütern von konjunkturellen Entwicklungen abhängig. Deshalb ist das Unternehmen bestrebt, durch einen Ausbau der Kundenbasis, der Erschließung weiterer Märkte und technologischer Innovationen, dem, soweit unter den gegebenen Bedingungen möglich, entgegenzuwirken.

Einen großen Einfluss auf die Erträge des Unternehmens werden die dramatisch gestiegenen Energie- und Materialpreise haben. Bedingt durch die Kriegssituation in der Ukraine ist zudem damit zu rechnen, dass die Märkte und Preise auf hohem Niveau volatil bleiben, was zu geringer Planungssicherheit führt.

Die Sanktionspolitik der westlichen Welt gegenüber Russland betrifft das Unternehmen nur marginal und hier hauptsächlich den Photo- und Cine-Bereich mit. Dennoch können Anlagelieferungen der Kunden des Unternehmens betroffen sein.

#### c) Finanzwirtschaftliche Risiken:

Die Gruppe weist zum Ende des Geschäftsjahres 2022 eine Eigenkapitalquote von 43% aus (Vorjahr 27,9%). Darüber hinaus stehen der Muttergesellschaft die Mittel aus dem Forderungsverkauf an einen Factor Verfügung. Weiterhin kann der Muttergesellschaft auf ein Gesellschafterdarlehen zurückgreifen, dass sich seit dem ersten Quartal 2020 auf 2,1 Mio. € beläuft sowie zusätzliche Mittel aus der in 2020 erfolgten Stärkung des Eigenkapitals in Gesamthöhe von 1,5 Mio. Euro. Zudem konnte im Geschäftsjahr weitere Liquidität aufgebaut werden. Die laufende, tagesaktuelle Cash Planung des Unternehmens zeigt, verbunden mit dem Forecast zum Berichtszeitpunkt keine Liquiditätsengpässe im laufenden Geschäftsjahr. Damit sind auf Basis der aktuellen Geschäftsplanungen und des Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr 2022 und dem Jahresbeginn 2023 derzeit keine existenzbedrohende Liquiditätsrisiken erkennbar.

Die aus den Veränderungen von Zinssätzen und Währungskursen entstehenden operativen Veränderungen werden durch regelmäßige Betrachtungen zukünftig verstärkt überwacht, um etwaige Risiken rechtzeitig zu erkennen und zeitgerecht notwendige Maßnahmen einzuleiten.

Das Delkredererisiko für über Factoring abgewickelte Kunden lag im Jahr 2021 bei dem Factor. Für die übrigen Kunden wird durch das bestehende Forderungsmanagement sowie aber auch die insgesamt solvente Kundenbasis das Ausfallrisiko begrenzt.

Aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung standen der Gruppe zum Berichtszeitpunkt deutlich bessere Finanzierungsinstrumente zur Sicherstellung des operativen Geschäftes zur Verfügung als im Vorjahr.

Unter Einbeziehung der vorausgegangenen Geschäftsjahre und der Auswirkungen der Corona-Maßnahmen sowie der weiterhin bestehenden Probleme in den weltweiten Lieferketten, wurde der Geschäftsverlauf für das Jahr 2022 vorsichtig geplant und einer ständigen Kontrolle unterzogen. Basis hierfür war die mittelfristige Planung im Rahmen des Turnaround-Plans. Auch für die folgenden Geschäftsjahre 2023 und 2024 wurde eine konkretisierte Geschäftsplanung, die auch einen tägliche, mitlaufende Liquiditätsplanung enthält, vorgenommen.

### Bestandsgefährdung

Nach den schwierigen Geschäftsjahren 2019 und 2020 war es der Gruppe möglich, durch die Umsätze und Ergebnisse in den Geschäftsjahren 2021 und 2022 Liquidität aufzubauen und das Eigenkapital zu stärken. Des Weiteren veräußerte die Gruppe die Assets der Pentacon GmbH, deren Verluste in den letzten Jahren regelmäßig ausgeglichen werden mussten. Durch die konsequente Umsetzung des Turnaround-Plans und die enge Zusammenarbeit mit allen Interessensgruppen konnte das Unternehmen in den Geschäftsjahren 2021 und 2022 weiter stabilisiert werden.

Der Restrukturierungsprozess wird allerdings noch weitere Zeit in Anspruch nehmen, so dass absehbare Risiken, wie eine Verschärfung der Corona-Situation in China oder der andauernde Kriegszustand in der Ukraine und der daraus folgenden weltwirtschaftlichen Lage, den Turnaround-Prozess und damit die Stabilität des Unternehmens negativ beeinflussen könnten.

Die inzwischen aufgebaute Liquidität, die deutlich verbesserten Prozesse sowie die vorhandenen finanziellen Steuerungsinstrumente tragen dazu bei, mögliche Risiken zumindest temporär zu puffern.

## 2. Chancenbericht

Die Chancen für die Schneider Kreuznach Gruppe sind vor allem in dem Geschäftsbereich Industrieoptik (Optische Produktions- und Qualitätsüberwachung, Verkehrstechnik, Automatisierung und Messtechnik, Medizin- und Sicherheitstechnik), zu sehen. Schwerpunkt sind hierbei drei Produktlinien: Standardoptiken, kundenspezifische Optiken und High-End-Optiken. Für jede dieser drei Gruppen wurden unterschiedliche Produkt- und Produktionsstrategien entwickelt. Das in Folge der schlechten Geschäftsentwicklung der letzten Jahre erarbeitete und durch alle wesentlichen Interessensgruppen bestätigte Turnaround-Konzept wird kontinuierlich umgesetzt und zeigt in der Geschäftsentwicklung 2021 und 2022 deutliche Erfolge. Es wurden Kostensenkungsmaßnahmen, eine Reorganisation des Unternehmens, die Optimierung der Fertigung und eine Produktinnovations- und Marktoffensive begonnen. Durch verstärkte, zielgerichtete Entwicklungsprojekte sowie die Verkürzung der Entwicklungs- und Markteinführungszeiten hat die Gruppe die Grundlagen für die Erschließung und den Ausbau neuer Marktgebiete gelegt. Dies wurde mit ergänzenden Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität in der Produktion und der Beschleunigung von Durchlaufzeiten in der Fertigung verbunden. Die Modernisierung der Maschinen und Anlagen sowie die weiterhin vollzogene Stärkung der Kernkompetenzen durch bedarfsgerechten Um- und Ausbau der Organisation und der Prozesse, sowie die Trennung strategisch nicht relevanten und verlustbringenden Aktivitäten bilden weiterhin die Grundlage. Wichtige Chancen für die kommenden Jahre bestehen in der konsequenten technisch/technologischen Weiterentwicklung der eigenen Stärken zu. Ferner muss über das bisherige Maß hinaus eine stetige, Investition in Maschinen, Anlagen und Automatisierung stattfinden. Die weitere Qualifikation des Personals ist zudem eine wesentliche Voraussetzung für die Transformation der Gruppe vom Komponenten- und Teillieferanten zum Entwicklungspartner und Systemlieferanten. Darüber hinaus gilt es, die Abhängigkeit von wenigen Bestandskunden weiter zu reduzieren und den Zugang zu neuen Märkten zu suchen, um eine breitere Basis für die Geschäftsaktivitäten zu schaffen. Durch den in den letzten Jahren durchgeführten Ausbau und die Anpassung des ERP-Systems ist die Gruppe in der Lage, wichtige Unternehmenskennzahlen zur Steuerung zeitnah und in hoher Qualität verfügbar zu haben.

## 3. Gesamtaussage

Trotz der positiven Entwicklung der Gruppe im Geschäftsjahr 2022 bestehen weiterhin nicht zu unterschätzende Risiken durch die nach wie vor gestörten Lieferketten, durch steigende Energie-, Rohstoff-, Material- und Personalkosten sowie durch die Kriegssituation in der Ukraine. Zudem befindet sich die Gruppe noch im Prozess der Restrukturierung. Dazu werden die geplanten Veränderungsprozesse weiterhin konsequent umgesetzt. Der Fokus liegt zum einen auf der weiteren Anpassung der Strukturen und Prozesse an die Marktgegebenheiten sowie auf der Gewinnung neuer Kunden in den globalen Märkten und dem Eindringen in neue Anwendungsbereiche für seine Produkte. Ebenso wird die Ergänzung des Produktportfolios durch Innovationen und die Erweiterung des Angebots durch Komplettsysteme und Lösungen vorangetrieben. Die Gruppe muss sich in den vorhandenen Geschäftsbeziehungen weiterhin in einem globalen Wettbewerbsumfeld bewähren. Die über die letzten Jahre eingeleiteten Maßnahmen bilden dabei eine solide Grundlage. Diese Herausforderungen sind mit der Notwendigkeit der stabilen Begleitung des Unternehmens durch Finanzierungsinstitute verbunden. Vor dem Hintergrund der insgesamt vorhandenen Kapitalstruktur sowie dem Bekenntnis der Gesellschafter und der finanzierenden Banken, sieht sich das Unternehmen für die Bewältigung der künftigen Risiken gerüstet. Risiken, die den Fortbestand der Unternehmensgruppe gefährden könnten, können absehbar mit dem erkennbaren Instrumentarium begegnet werden und sind derzeit nicht konkret. Die Verpflichtung zur Compliance bedeutet für Schneider Kreuznach die kompromisslose Einhaltung von Gesetzen und Richtlinien sowie höchste moralische und ökologische Ansprüche. Durch nachhaltiges Handeln wird der Wert des Unternehmens gesteigert und langfristig gesichert. Compliance ist integraler Bestandteil der Führungs- und Unternehmenskultur.

## II. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den bestehenden Finanzierungsinstrumenten zählen das Factoring, Anzahlungen durch Kunden, Forderungen, Verbindlichkeiten, kurz- und langfristige Bankverbindlichkeiten, Mietkauf sowie operatives Leasing. Die Gruppe verfügt über einen solventen Kundenstamm. Forderungsausfälle sind die Ausnahme. Zudem besteht eine langjährige Zusammenarbeit mit einem Großteil der Kunden. Neu- und Bestandskunden unterliegen einem konsequenten Forderungsmanagement. Verbindlichkeiten können durchgängig innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt werden. Im kurzfristigen Bereich finanziert sich die Muttergesellschaft der Gruppe mittels Factorings, Lieferantenkrediten sowie eines kurzfristigen Gesellschafterdarlehens und über Kreditlinien verschiedener Banken. Im langfristigen Bereich finanziert sich die Gruppe vorrangig über Eigenkapital und in deutlich geringerem Umfang über langfristige Bankkredite. Mit den Kreditinstituten besteht im Wesentlichen bereits eine langjährige Zusammenarbeit. Ziel des Finanz- und Risikomanagements ist die Sicherung des Erfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt die Gruppe eine konservative Risikopolitik. Zur Absicherung gegen ein Liquiditätsrisiko wird täglich eine Liquiditätsvorschau aktualisiert und mit dem zweijährigen Liquiditätsplan abgeglichen. Die Liquiditätsvorschau ermöglicht damit einen zuverlässigen und aktuellen Überblick über die Geldaus- und -einzüge vermittelt. Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt das Unternehmen über ein adäquates Debitorenmanagement. Darüber hinaus informieren sich das Unternehmen vor Eingehen größerer neuer Geschäftsbeziehungen stets über die Bonität der Kunden. Die Bonität der Hauptkunden wird ebenfalls regelmäßig überprüft.

## Bad Kreuznach, 06.04.2023

### Jos. Schneider Optische Werke GmbH gez. Dr. Wolfgang Ullrich, Geschäftsführer Verbindlichkeitspiegel

Verbindlichkeitspiegel	Restlaufzeit				
	Stand 31.12.2022	bis zu einem Jahr	zwischen ein und fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren	Stand 31.12.2021
	€	€	€	€	€
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.945.611,50	2.877.739,64	1.067.871,86	0,00	4.742.388,83
davon gesichert durch Grundpfandrechte 2781 T€; Vorjahr 2.660 T€ Sicherungsübereignung von Maschinen/Vorräten 226,17 T€; Vorjahr-288 T€					
2. Erhaltene Anzahlung	836.160,23	836.160,23			1.648.815,17
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.702.093,10	2.702.093,10			2.787.312,41
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	3.777.598,80	3.777.598,80			3.629.415,06
5. Sonstige Verbindlichkeiten	663.850,13	663.850,13			538.489,82
	11.925.313,76	10.857.441,90	1.067.871,86	0,00	13.346.421,29
Verbindlichkeitspiegel	Restlaufzeit				
		bis zu einem Jahr	zwischen ein und fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren	
		€	€	€	€
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		3.105.395,03	1.636.993,80		0,00
davon gesichert durch Grundpfandrechte 2781 T€; Vorjahr 2.660 T€ Sicherungsübereignung von Maschinen/Vorräten 226,17 T€; Vorjahr-288 T€					
2. Erhaltene Anzahlung		1.648.815,17			
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2.787.312,41			
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter		3.629.415,06			
5. Sonstige Verbindlichkeiten		539.489,82			
		11.710.427,49	1.636.993,80		0,00

[← Vorheriger Eintrag](#)[Zurück zum Suchergebnis](#)[Nächster Eintrag >](#)[Impressum](#)[Datenschutzerklärung](#)[Rechtliches / Nutzungsbedingungen / Informationen](#)[Sicherheitshinweise](#)[Sitemap](#)

## Cookie-Einstellungen

Wir setzen Statistik-Cookies ein, um unsere Webseiten optimal für Sie zu gestalten und unsere Plattformen für Sie zu verbessern. Sie können auswählen, ob Sie neben dem Einsatz technisch notwendiger Cookies der Verarbeitung aus statistischen Gründen zustimmen oder ob Sie **nur technisch notwendige Cookies** zulassen wollen. Weitere Informationen sowie die Möglichkeit, Ihre Auswahl jederzeit zu ändern und erteilte Einwilligung zu widerrufen, finden Sie in unserer [Datenschutzerklärung](#).

Mit einem Klick auf **Allen zustimmen** willigen Sie in die Verarbeitung zu statistischen Zwecken ein.

 Nur technisch notwendige Cookies akzeptieren Allen zustimmen

Cookie-ID:

[Impressum](#)